

**Antrag**

öffentlich

Datum

23.10.2009

Nummer

A0204/09

Absender

**Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates  
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

05.11.2009

Kurztitel

Evaluierung der Gemeinwesenarbeit

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

spätestens zum 30.06.2010 eine konzeptionelle Überarbeitung der Arbeitsgruppen  
Gemeinwesenarbeit dem Stadtrat vorzulegen und dabei:

- a) die Umsetzung der mit der Drucksache DS0478/00 definierten Ziele durch die Arbeitsgruppen der Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt zu evaluieren und hierbei ein besonderes Augenmerk auf Selbstverständnis und Arbeitsweise zu legen. In Auswertung der Prüfung sollen gemeinsam mit den GWA's Kriterien entwickelt werden, die eine Erreichung der in der DS0478/00 niedergelegten Zielstellungen (Punkt 2 der Begründung zur Drucksache) sichern.
- b) die Mittelvergabe aus dem Initiativfond so zu gestalten, dass der Verwaltungsaufwand für die ehrenamtlichen Akteure deutlich vereinfacht wird und sichergestellt ist, dass sich durch die erfolgreiche GWA-Arbeit entwickelnde traditionelle Veranstaltungen und Projekte (wie Stadteilläufe, Weihnachtsmärkte, Martinsumzüge etc.) auch über den festgehaltenen Zweijahreszeitraum hinaus unterstützt werden können.

Der Antrag ist in den Ausschuss Kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten zu überweisen.

**Begründung:**

Seit 1998 arbeiten in Magdeburg die Arbeitsgruppen „Zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit“ in den einzelnen Stadtteilen, um dort aktiv an der Gestaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen mitzuwirken. Schwerpunkt der Arbeit sollte gemäß der Drucksache DS0478/00 zur „Verfahrensregelung der GWA-Arbeit“ die stadtteilbezogene Sozial- und Kulturarbeit sein, die darauf abzielt, die Lebensqualität in den Stadtteilen, insbesondere von benachteiligten Gruppen zu verbessern.

Durch ihre Aktivitäten, wie z.B. die Frühjahrsputzaktionen im Stadtteil, die zahlreichen Sommerfeste oder Weihnachtsmärkte belegen die GWA-Gruppen, dass sie hervorragende Arbeit leisten. Hier ist darauf zu achten, dass durch den verwaltungsbürokratischen Teil der Mittelvergabe und Nachweisprüfung keine Überforderung der ehrenamtlichen Akteure eintritt und daher nach Wegen zu suchen ist, wie eine Bezugnahme auf die konzeptionellen Programme ausreichend ist.

Derzeit liegen die Schwerpunkte einiger Gruppen der GWA`s eher auf der Stadtentwicklung, dem Bereich Ordnung und Sicherheit, der Verkehrssicherheit und der Jugendarbeit. Zudem organisieren einige GWA`s ihre Zusammenkünfte zu Zeiten, die für viele berufstätige Bürger eine Teilnahme und damit Mitwirkung an der Stadteitarbeit erschweren. Es sollte daher eine sowohl organisatorische als auch inhaltliche Debatte über die künftige Arbeitsweise der GWA`s erfolgen.



Hans-Dieter Bromberg  
Stadtrat